"Silvia kocht" - wochentags um 14.00 Uhr in ORF 2

Fotocredit: Simeon Baker



Gastkoch: Christoph Krauli Held

Reinanke in der Aromabox mit Kräuterpesto

<u>Zutaten</u> (4 Personen)

Für Fisch und Gemüse

- 4 Reinanken-Filets
- 12 Cocktail-Paradeiser
- 1 rote Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Zucchini
- 1 EL Olivenöl
- 1 TL Zucker
- 1 Stangensellerie
- eine Prise Fischgewürz
- 1 7itrone

Für das Pesto

- eine Handvoll Pinienkerne
- ½ Chilischote
- etwas Olivenöl
- eine Prise Salz
- etwas frische Petersilie
- eine Handvoll Babyspinat
- eine Prise Zucker

•

Quelle: ORF extra

<u>Zubereitung</u>

- 1. Für das Gemüse zuerst die Cocktail-Paradeiser halbieren und die Zucchini längs in feine Streifen schneiden und salzen. Den Stangensellerie in feine Scheiben schneiden.
- **2.** Dann eine Zwiebel in kleine Würfel und die Knoblauchzehen in feine Scheiben schneiden. Die Zwiebel und den Knoblauch sowie die Cocktail-Paradeiser-Hälften in einem Topf in Olivenöl anschwitzen.
- **3.** Jetzt ein wenig Zucker und etwas Salz hinzufügen und mit etwas Fischgewürz abschmecken.
- **4.** Nun die Hälfte der geschmorten Paradeiser auf einen Bogen Backpapier verteilen. Darüber die Hälfte der geschnittenen Zucchini und den Stangensellerie verteilen, eine Scheibe Zitrone vierteln, dazugeben und zwei Reinanken-Filets darauf platzieren. Mit etwas frischem Thymian belegen und salzen.
- **5.** Anschließend das Backpapier zu einem "Zuckerl" verpacken und die beiden Enden mit Küchengarn zubinden. Das Verfahren mit dem übrigen Gemüse und den restlichen zwei Filets wiederholen.
- **6.** Die zwei "Zuckerl" kommen nun bei 200° C Heißluft für etwa 15-17 Minuten zum Garen ins Rohr.
- **7.** Für das Pesto die Pinienkerne, das Salz, den Zucker, eine Messerspitze gehackte Chilischoten, etwas Olivenöl, die Petersilie und den Babyspinat in einem Mörser zu einem feinen Pesto vermahlen.
- **8.** Abschließend die Fisch-"Zuckerl" aus dem Rohr nehmen, öffnen, das Pesto dazugeben und im Backpapier auf einem flachen Teller servieren.

Tipp: Passend zum Fisch ein Glas kühlen Grauburgunder aus dem Burgenland servieren.

Quelle: ORF extra